

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 38

Buchbesprechung: Das neue Buch

Autor: Lektor, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschichte, Staat

Ueber die Germanen gibt es manche Missverständnisse und Fehlinformationen. So waren sie z. B. weder die ersten Deutschen, noch Uebermenschen einer fiktiven nordischen Rasse, aber auch nicht die Barbaren ihrer Epoche. Korrekturen am übernommenen falschen Bild der Germanen macht Ernst F. Jung auf ebenso belehrende wie unterhaltende Art im Buche «*Sie bezwangen Rom*» über die Rolle der Germanen von der Frühzeit bis

zu Karl dem Grossen (Econ Verlag, Düsseldorf).

Eine jüngere Zeit, nämlich die Jahre 1960 bis 1975 umfasst Willy Brandts «*Begegnungen und Einsichten*» (Hoffmann und Campe, Hamburg). In diesem Buche (655 Seiten) gibt Brandt sich und der Welt Rechenschaft über 15 Jahre deutscher und europäischer Geschichte, die er als Bürgermeister Berlins, als Aussenminister und dann als Bundeskanzler sowie als Vorsitzender der SPD miterlebt und mitgestaltet hat. Eine lange Reihe von Gesprächen mit führenden Persönlichkeiten (J. F. Kennedy, de Gaulle, Breschnew, Pompidou, Heath, Tito usw.) belebt die Bestandaufnahme von politischen Problemen. Aus Brandts Einsichten ergibt sich das klare Bild eines Man-

nes, der jeder Art von Gewalt eine Absage erteilt und der an die Durchsetzbarkeit des Friedens glaubt.

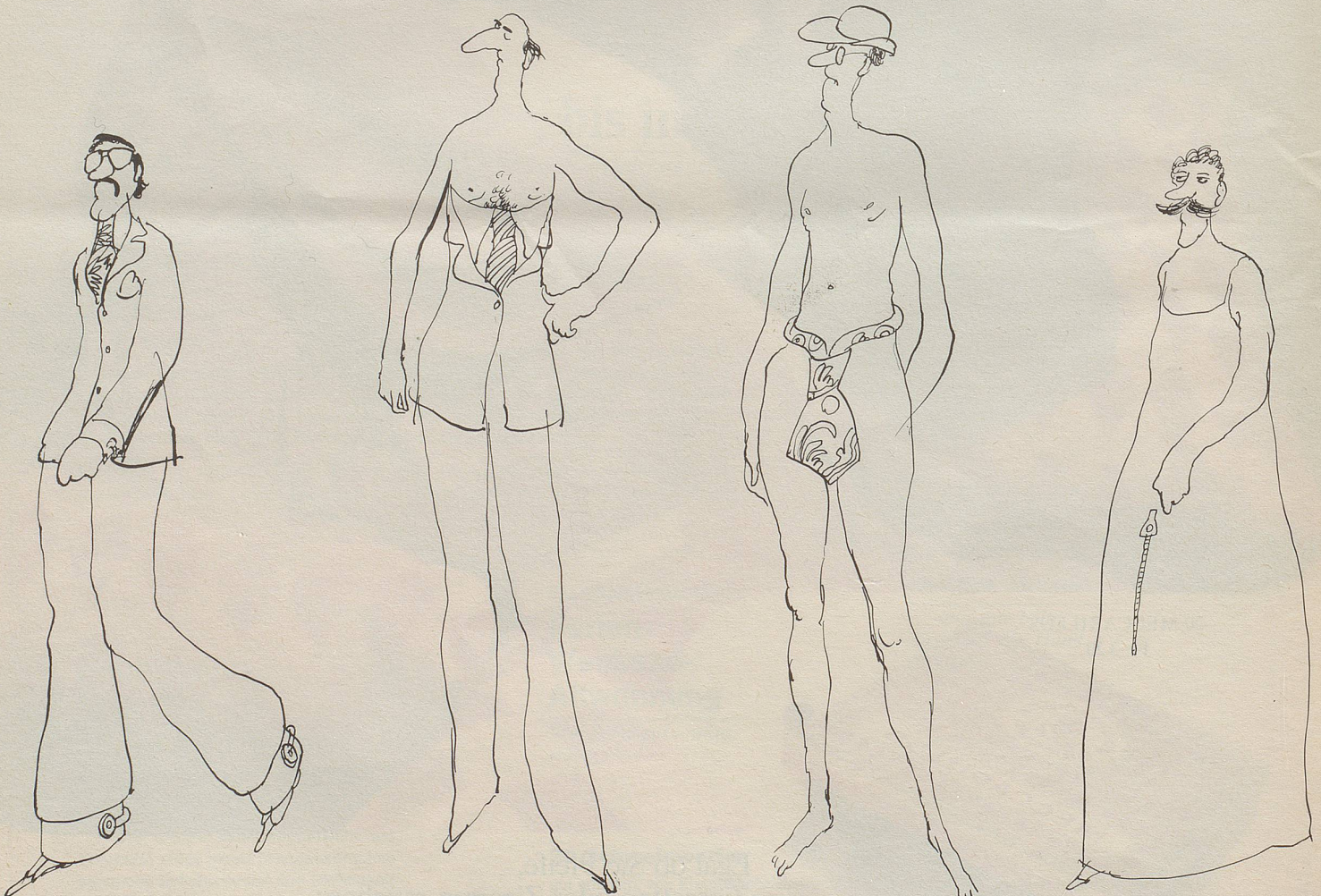
Die grosse Aktualität, die diesem Buche zukommt, eignet auch dem dtv-Taschenbuch (Dünndruckband) «*Ueber die Demokratie in Amerika*» von Alexis de Tocqueville. Darin zeigte der Autor vor 140 Jahren scharfsinnig auch die möglichen Gefahren eines demokratischen Massenstaates auf, nämlich Entartung in Anarchie und Diktatur und – im Zusammenhang damit – das Entstehen einer allgewaltigen Bürokratie. Indem Tocqueville das Amerika von 1835 beschrieb, bestimmte er zugleich Grenzen und Möglichkeiten der modernen Demokratie.

Interessant als Ergänzung dazu zu lesen: «*Testfall Portugal. Frei-*

heit für den Sieger» von Merz/Rego (Schweizer Verlags-haus, Zürich). Aus Dokumenten, Berichten und Analysen wurde ein Tagebuch der Geschichte Portugals geschaffen von der Revolution des 25. 4. 74 bis heute. Der Weg Portugals zur Demokratie, ergänzt mit Beiträgen von Mario Soares, Willy Brandt und Bruno Kreisky.

Manche der genannten Bücher bilden praktische Staatskunde. Eine solche in *lehrhafter* und für die Schweiz bestimmter Form liegt in neuster Auflage vor mit Ernst Krattigers «*Neuer Staatskunde der Schweiz*» (Staatskunde-Verlag E. Krattiger AG), die nun (seit 1966) in einer Gesamtauflage von 100 000 erschienen ist. Das handliche, vorzüglich illustrierte Ringbuch in A4-Format (112 Seiten)

Was bringt uns die Männermode im



Anzug aus Samt mit Beinmanschetten ist der Hit dieser Saison. Spanien zeichnet für dieses Modell.

«Oben ohne» bringt Italien der Männerwelt die lang ersehnte Tentüerleichterung.

Badehose, Modell «Monte Carlo», für Strände mit Krawattenobligatorium.

Cheminée-Kleid für kühle Abende am Kamin.

umfasst die Bereiche Person und Familie, Der moderne Staat, Aufgaben des Bundesstaates, Beziehungen zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden, Schweiz und Ausland sowie einen Anhang über Sozialismus und Kommunismus.

Johannes Lektor

Vierblättrige Kleeblätter

sind rar, und wenn man endlich eines gefunden hat, ist es immer noch nicht sicher, ob es auch wirklich Glück bringt. Wer Glück haben will beim Teppichkauf, braucht nicht zuerst ein Kleeblatt zu suchen, ein Gang zu Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich bringt das Glück bestimmt.

Dies und das

Dies gelesen: «Die topographische Situation Basels zwischen Jura, Vogesen und Schwarzwald wird von manchen Leuten «Dampfkessel» genannt, aus dem die Luft nicht entweichen könne.»

Und *das* gedacht: Drei Tage lang pro Jahr entweicht der Dampfdruck aber sehr lebhaft!

Kobold

Beifall

«Du unterhältst dich doch ganz gut.»

«Ich? Nicht im geringsten.»

«Du applaudierst doch.»

«Um mich wach zu halten.»

Konzert

Der kleine Pierre ist zum ersten Mal bei einem Konzert. Die Sängerin singt und der Dirigent fuchtelte mit dem Stab.

«Mama», flüstert der kleine Pierre, «warum droht der böse Mann ihr mit dem Stock?»

«Psst! Er droht ihr doch nicht.»

«Warum schreit sie dann?»

Konsequenztraining

Die Swissair-Hostess Monica Lack, selber Pilotin und beste Kunstfliegerin der Schweiz, ist der Ansicht: «Beim Autofahren habe ich mehr Angst als beim Fliegen.»

Boris



St. Moritz

HOTEL EDEN GARNI

Im Zentrum ruhig und günstig wohnen. Freie Sicht auf See und Berge. 3 Min. zur Corvigliaabahn. Eigener Parkplatz. Saison: Juli—Oktober. Zimmer mit Bad ab Fr. 30.—. Frühstück à discrétion.

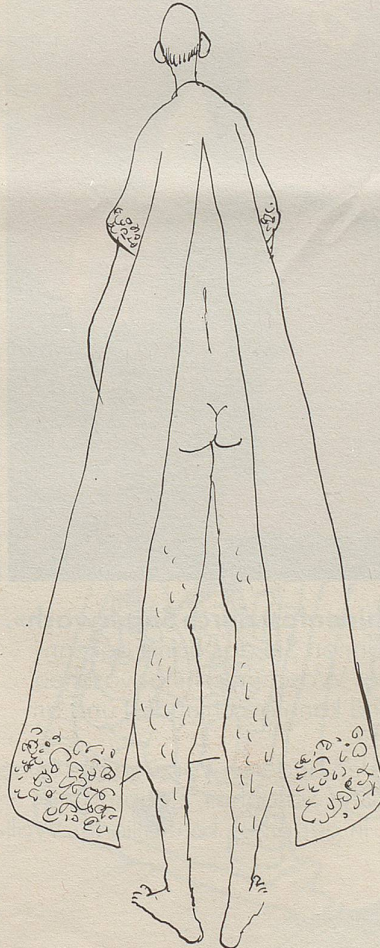
Familie M. Degiacomi, Besitzer
Tel. 082 / 3 61 61 Telex 74401

Jahre 1977?

Eine kleine Auswahl aus dem überreichen Angebot von Mode-Neuheiten bringt der Nebelspalter im Vorabdruck. Fredy Sigg recherchierte in den grossen Modehäusern von London, Paris und Rom.



Aus England kommt dieser neue Golfanzug.



Aus einem Spitalhemd entwickeltes Hemd (Sexy) mit St.Galler Stickereien verziert.



Hot-Pants für Bälle bringt wiederum England.

Fredy Sigg